



Fachtagung

Prävention 2009: Welche Sexualitätsbegleitung brauchen Jugendliche heute?

**Mittwoch, 03. Dezember 2008, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Ringhotel Katharinen-Hof, Bahnhofstraße 49, 59423 Unna
(direkt gegenüber dem Bahnhof)**

Die AIDS-Hilfe im Kreis Unna e.V. veranstaltet in Kooperation mit dem renommierten Institut für Sexualpädagogik eine sexualpädagogische Fachtagung für Fachkräfte aus den Bereichen der Jugendhilfe, Jugendbildung und Schule.

Im Mittelpunkt der Tagung stehen die Vorträge von drei Experten, die einen Ausblick auf Herausforderungen in der (sexualpädagogischen) Jugendarbeit wagen:

Martin Gnielka

**Sinkende Schutzlust – steigende Infektionszahlen?
Wie Aids-Prävention bei Jugendlichen heute gelingen kann!**

Anke Erath

**„Sie ist doch noch so jung!“
Teenagerschwangerschaften: Ein anwachsendes gesellschaftliches Problem?**

Dr. Frank Herrath

**Pornografie im Internet, Sex in allen Medien!
Droht eine sexuelle Verwahrlosung Heranwachsender?**

Die Teilnehmergebühr beträgt 10,00 Euro pro Person, inkl. Kaffee und Kuchen in der Pause. Verbindliche Anmeldungen sind ab sofort möglich:

**AIDS-Hilfe im Kreis Unna e.V.
Gerichtsstraße 2a, 59423 Unna
Tel.: 0 23 03 – 8 96 05
Fax: 0 23 03 – 25 79 95
info@unna.aidshilfe.de**

Kinder und Jugendliche verdienen Schutz und unterstützende Begleitung. Erwachsene, die mit Heranwachsenden leben, sollten sich mit Sinn und Verstand um ihre gedeihliche Entwicklung sorgen.

Damit diese Sorge zu vernünftigem, kundigem und hilfreichem pädagogischem Handeln führt, braucht es immer wieder aufgefrischte Kenntnis darüber, welche Gefährdungsmomente für die psycho-sexuelle Sozialisation der Kinder und Jugendlichen wie zu beachten sind.

Infektion mit Geschlechtskrankheiten, ungewollte Schwangerschaft und Mediensexualisierung sind drei sexualitätsbezogene Themen, die seit Jahrzehnten als Problembereiche Eltern, professionell Erziehende und andere pädagogisch interessierte Begleitpersonen umtreiben.

Die Tagung bietet drei Vorträge von profilierten Fachleuten der Sexualpädagogik, alle Mitarbeitende des renommierten Instituts für Sexualpädagogik - kompakte Sachinformation auf der Höhe der Zeit und die Möglichkeit, sich für das eigene pädagogische Handeln zu orientieren.

Prävention 2009: Wie gelingt eine stärkende Begleitung Heranwachsender zu bedeutenden Themen ihrer psycho-sexuellen Entwicklung?

Martin Gnielka

Sinkende Schutzlust - steigende Infektionszahlen?

Wie Aidsprävention bei Jugendlichen heute gelingen kann!

Mit provokanten Botschaften aus Prominentenmund - „*Ich habe Aids... nicht vergessen.*“ - möchten Organisationen wie „Regenbogen e.V.“ das Thema HIV/Aids wieder ins gesellschaftliche Bewusstsein rücken. Auch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist seit Jahren mit ihren Aufklärungs-Kampagnen darum bemüht, über die Gefahren durch HIV/Aids aufzuklären.

Doch was kommt bei den Jugendlichen von heute noch an? Wird HIV als Bedrohung wahrgenommen? Und: Ist das alte Bedrohungs-Szenario für heutige Präventionsarbeit überhaupt noch zeitgemäß?

Anke Erath

„Sie ist doch noch so jung!“

Teenagerschwangerschaften: Ein anwachsendes gesellschaftliches Problem?

Vielerorts ist in den letzten Jahren über Teenagerschwangerschaften und Schwangerschaftsabbrüche bei Minderjährigen berichtet und diskutiert worden - oft emotionsgeladen, meist besorgt, nicht selten aufgeregt. Fragen und Unsicherheiten bezüglich der Ursachen und Präventionsmöglichkeiten zum Thema Schwangerschaft, Mutterschaft und Vaterschaft im Jugendalter beschäftigen die Fachkräfte in der Sexualpädagogik und Beratung. Was ist wahr, was ist zu tun?

Auf der Grundlage qualifizierter statistischer Informationen und der realistischen Interpretation dieser Daten sind angemessene Konsequenzen für die sexualpädagogische und beraterische Praxis von Nöten.

Dr. Frank Herrath

Pornografie im Internet, Sex in allen Medien:

Droht eine sexuelle Verwahrlosung Heranwachsender?

Dass Sexualität auch im Internet und in den Handy-Speicherplätzen auftaucht, kann so richtig nicht verwundern. Welche neuen Dimensionen jedoch die Begegnung von Heranwachsenden mit sexuellen Darstellungen im World Wide Web und in all den mittlerweile nicht mehr so ganz neuen Medien mit sich bringt - das beschäftigt Eltern, pädagogische Fachkräfte und Jugendschützer auch auf Grund aktueller Vorfälle seit geraumer Zeit.

Haben wir es mit einer „Generation Porno“ zu tun - wie es aus allen Medien tönt?

Wann können Medieninhalte Heranwachsende „sexualethisch desorientieren“?

Wie gelingt angemessenes medien- und sexualpädagogisches Handeln jenseits von Verharmlosung und übereifriger Skandalisierung?

Martin Gnielka

Diplom- und Sexualpädagoge

Fachkraft für Aids-Prävention bei pro familia Köln und Online-Berater, Autor von Broschüren und Expertisen für die BZgA, Lehrbeauftragter an der KFH Münster

Anke Erath

Diplompädagogin, systemisch-analytische Beraterin, Referentin im Bereich Familienplanung und Verhütung bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Dr. Frank Herrath

Diplom- und Medienpädagoge, Sexualwissenschaftler.

Gründer des Instituts für Sexualpädagogik